

Einzelabschluss PANDATEL Aktiengesellschaft 2007

Bilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover.

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Anhang	31.12.2007		31.12.2006		PASSIVA	Anhang	31.12.2007		31.12.2006	
		EUR	EUR	EUR	TEUR			EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)					A. EIGENKAPITAL	(3)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Gezeichnetes Kapital		7.895.806,00			7.896
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			198,40		842	II. Kapitalrücklage		0,00			347
II. Sachanlagen						III. Bilanzverlust		-3.368.737,77			0
1. Technische Anlagen und Maschinen		44.716,58			148			4.527.068,23			8.243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>36.521,00</u>		81.237,58	420	B. RÜCKSTELLUNGEN	(4)				
III. Finanzanlagen						Sonstige Rückstellungen			1.673.995,90		603
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4,00			66	C. VERBINDLICHKEITEN	(5)				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1,00			1	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.582,30			285
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>2.900.000,00</u>		2.900.005,00	2.900	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		233.370,94			1.966
B. UMLAUFVERMÖGEN	(2)					3. Sonstige Verbindlichkeiten		3.807,71			180
I. Vorräte						davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 15)					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		50.000,00			195	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.807,71 (Vj. TEUR 12)			337.760,95		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		<u>1,00</u>		50.001,00	454						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		504.892,29			2.206						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		327.788,17			7						
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.262.541,86</u>		2.095.222,32	1.600						
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 988.765,00 (Vj. TEUR 1.081)											
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			1.403.280,07		2.402						
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			<u>8.880,71</u>		<u>36</u>						
			<u>6.538.825,08</u>		<u>11.277</u>				<u>6.538.825,08</u>		<u>11.277</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	2007		2006
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3.883.316,33		8.984
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-323.333,39		-100
3. Sonstige betriebliche Erträge	842.197,82		988
		4.402.180,76	9.872
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.335.701,35		-7.306
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-135.981,83	-2.471.683,18	-293
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.064.353,16		-1.967
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. TEUR 1)	-168.049,73	-1.232.402,89	-389
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-546.741,34	-425
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.230.178,78	-3.199
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 56.602,31)		287.103,93	223
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-66.525,20	-1.034
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		0,00	-333
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.858.246,70	-4.851
12. Außerordentliche Aufwendungen		-1.858.170,96	-593
13. Ergebnis nach außerordentlichen Aufwendungen		-3.716.417,66	-5.444
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	1.413
15. Sonstige Steuern		20,00	1
16. Jahresfehlbetrag		-3.716.397,66	-4.030
17. Entnahme aus Kapitalrücklage		347.659,89	4.030
18. Bilanzverlust		-3.368.737,77	0

Entwicklung des Anlagevermögens der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover.

im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2007 EUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2007 EUR	Buchwerte	
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR		31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.277.889,68	0,00	0,00	0,00	2.277.889,68	1.435.594,90	842.096,38	0,00	0,00	2.277.691,28	198,40	842.294,78
	<u>2.277.889,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.277.889,68</u>	<u>1.435.594,90</u>	<u>842.096,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.277.691,28</u>	<u>198,40</u>	<u>842.294,78</u>
II. Sachanlagen												
1. Technische Anlagen und Maschinen	331.644,72	36.503,18	86.531,93	0,00	281.615,97	183.749,76	107.570,75	0,00	54.421,12	236.899,39	44.716,58	147.894,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.900.797,70	0,00	215.690,63	0,00	1.685.107,07	1.480.945,80	358.875,98	0,00	191.235,71	1.648.586,07	36.521,00	419.851,90
	<u>2.232.442,42</u>	<u>36.503,18</u>	<u>302.222,56</u>	<u>0,00</u>	<u>1.966.723,04</u>	<u>1.664.695,56</u>	<u>466.446,73</u>	<u>0,00</u>	<u>245.656,83</u>	<u>1.885.485,46</u>	<u>81.237,58</u>	<u>567.746,86</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.931.036,98	0,00	0,00	0,00	6.931.036,98	6.864.507,78	66.525,20	0,00	0,00	6.931.032,98	4,00	66.529,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.044.235,36	0,00	0,00	0,00	3.044.235,36	3.044.234,36	0,00	0,00	0,00	3.044.234,36	1,00	1,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.900.000,00	0,00	0,00	0,00	2.900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.900.000,00	2.900.000,00
	<u>12.875.272,34</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.875.272,34</u>	<u>9.908.742,14</u>	<u>66.525,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.975.267,34</u>	<u>2.900.005,00</u>	<u>2.966.530,20</u>
	<u>17.385.604,44</u>	<u>36.503,18</u>	<u>302.222,56</u>	<u>0,00</u>	<u>17.119.885,06</u>	<u>13.009.032,60</u>	<u>1.375.068,31</u>	<u>0,00</u>	<u>245.656,83</u>	<u>14.138.444,08</u>	<u>2.981.440,98</u>	<u>4.376.571,84</u>

PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover, Anhang 2007

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den Sondervorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Beschlusses wurde daher im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 das operative Geschäft der Pandatel AG aufgegeben. Der externen Rechnungslegung liegt daher nicht mehr die grundsätzliche Bilanzierung zu Fortführungswerten zugrunde, sondern es wurden im Wesentlichen Liquidationswerte angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 10 Jahre; lineare Methode) vermindert. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren, beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um lineare Abschreibungen vermindert. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren, beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte, Ausleihungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren erwarteten Veräußerungspreisen angesetzt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** erfolgt grundsätzlich zu den im Anschaffungszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen. Die Finanzanlagen werden mit dem Kurswert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt. Das Niederstwert-/Höchstwertprinzip wurde beachtet.

Umsatz wird grundsätzlich mit dem Versand der Ware bzw. der Erbringung von Dienstleistungen jeweils entsprechend den vertraglich getroffenen Vereinbarungen realisiert. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Rabatte, Skonti und Boni.

Der **Aufwand für fremdbezogene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** wird in der Position „Aufwand für bezogene Leistungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Anbetracht der geplanten Liquidation der Gesellschaft wurden die gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, im Wesentlichen Patente für YUMIX-Produkte sowie Produktionsrechte und erworbene Entwicklungsleistungen, auf Erinnerungswerte abgeschrieben. Die mit der Liquidation zusammenhängenden außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 sind im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Sachanlagevermögen

Die Werte im Sachanlagevermögen wurden in Anbetracht der geplanten Liquidation der Gesellschaft grundsätzlich auf erwartete Verkaufserlöse wertberichtigt. Sofern insbesondere technische Anlagen und Maschinen der Gesellschaft noch für einen längeren Zeitraum als ein Jahr zur Verfügung stehen sollen, werden sie weiterhin zur fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die mit der Liquidation zusammenhängenden außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 272 sind im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der Übersicht "Aufstellung des Anteilsbesitzes" zu entnehmen.

Der Buchwert der Beteiligungen an der Pandatel Asia Pacific Singapur Ltd. und der Pandatel Israel Ltd. wurde in Anbetracht der Schließung bzw. Abwicklung der Gesellschaften auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Die Höhe der Abschreibungen beträgt TEUR 64,7 bzw. TEUR 1,8.

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50	195
Fertige Erzeugnisse	0	454
	50	649

In Anbetracht der Liquidation der Gesellschaft wurden die Vorräte außerordentlich auf einen Betrag in Höhe von TEUR 50 abgeschrieben. Der Wert von TEUR 50 reflektiert den Wert, zu dem die Vorräte zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 veräußert wurden. Der außerordentliche Abschreibungsbetrag in Höhe von TEUR 256 ist im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505	2.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328	7
Sonstige Vermögensgegenstände	1.263	1.601
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(919)	(1.081)
	2.096	3.813

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus dem abgezinsten Betrag des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG (TEUR 1.130), Forderungen aus einbehaltener Zinsabschlagsteuer in Höhe von TEUR 118 sowie Umsatzsteuer-Forderungen in Höhe von TEUR 42. Die Gesellschaft plant, das Körperschaftsteuerguthaben spätestens im Jahr 2011 zu veräußern; zur Berücksichtigung möglicher Abschläge bei der Veräußerung wurde eine Wertberichtigung von TEUR 70 vorgenommen, die als außerordentlicher Aufwand verbucht wurde.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen die PANDATEL Asia Pacific Ltd., Singapore, gegen die PANDATEL Inc., Sunrise, USA, sowie gegen die Lightmaze Solutions AG wurden bereits in den Vorjahren auf Erinnerungswerte abgeschrieben. Im Berichtsjahr hinzugekommene Forderungen gegen PANDATEL Asia Pacific Ltd. in Höhe von TEUR 129 wurden in voller Höhe als Forderungsverluste erfasst.

Die Forderungen gegen die PANDATEL Ltd., Israel, wurden mit den ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet.

Die ausgewiesenen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der Dowlake Microsystems Corporation in Höhe von TEUR 326 und der Dowlake GmbH in Höhe von TEUR 2.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In den liquiden Mitteln sind inländische Tages- und Termingelder in Höhe von TEUR 1.279 (Vorjahr TEUR 2.119) enthalten. Ferner sind Kontokorrentguthaben in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr TEUR 141) sowie in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 141) auf US-Dollar Basis enthalten. Im Berichtsjahr gab es keine als Sicherheit hinterlegten liquiden Mittel (Vorjahr TEUR 115).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Am 27. März 2006 wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der PANDATEL AG unter anderem beschlossen, das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft von EUR 7.895.806,00 um EUR 3.947.903,00 auf EUR 3.947.903,00 nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung gemäß §§ 222 ff AktG durch Zusammenlegung von Aktien zum Zwecke der Sanierung und des Ausgleichs von Verlusten und Wertminderungen herabzusetzen. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung wurden Widersprüche und anschließend Klagen eingereicht.

Entgegen der Absicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde der Kapitalherabsetzungsbeschluss am 27. Oktober 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen. Die Gesellschaft ging wegen der Unbeabsichtigkeit der Eintragung weiterhin davon aus, dass die Eintragung rückwirkend korrigiert werden kann. Wegen des unsicheren Zeitbedarfes wurde jedoch zur Herbeiführung einer rechtlich gesicherten Position der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 an das Handelsregister angepasst.

Am 13. Mai 2008 erfolgte ein Urteil des Landgerichtes Hamburg, in dem der Beschluss der Hauptversammlung vom 27. März 2006 über die Herabsetzung des Grundkapitals für nichtig erklärt wird. Daher wird im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 die im Vorjahresabschluss bilanziell erfasste Kapitalherabsetzung wieder rückgängig gemacht. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2006 wurden entsprechend angepasst.

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 7.895.806,00 (Vorjahr EUR 7.895.806,00) und ist in 7.895.806 (Vorjahr 7.895.806) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Das Gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Beschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.600.000,00 zu erhöhen. Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG in Höhe von EUR 670.806,00 Gebrauch gemacht, so dass ein Genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.929.194,00 verbleibt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf neu ausgegebene Inhaberaktien für bis zu Stück 720.000 neue Inhaberaktien auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Kapital- und Gewinnrücklagen

Der sich aus dem Jahresabschluss 2007 ergebende Verlust in Höhe von EUR 3.716.397,66 wird mit der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 347.659,89 verrechnet. Somit verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 3.368.737,77.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu EUR 350.000,00 bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL in mehreren Tranchen (insgesamt 350.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der PANDATEL.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 wurde das Grundkapital um nominal EUR 430.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 der PANDATEL aufgrund der am 29. August erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die Anmeldung des Beschlusses zur Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Aktienoptionen

Zum 31. Dezember 2003 waren Aktienoptionen in fünf Tranchen gewährt worden. Die erste Tranche (aus 1999) umfasst 54.163 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen konnten frühestens am 1. Dezember 2001 ausgeübt werden. Die zweite Tranche (aus 2000) umfasste 55.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die zweite Tranche wurde Anfang 2001 von allen Bezugsberechtigten einheitlich ohne Gewährung einer Gegenleistung zurückgegeben. Die dritte Tranche (aus 2001) umfasst 60.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die Optionen der dritten Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2003 ausgeübt werden. Die vierte Tranche (aus 2002) umfasst 56.999 Aktienoptionen, hiervon entfielen ebenfalls 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die vierte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2004 ausgeübt werden. Die fünfte Tranche (aus 2003) umfasst 123.150 Aktienoptionen, hiervon entfielen 75.000 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die fünfte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2005 ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen aus der ersten, der dritten, der vierten und der fünften Tranche können nur ausgeübt werden, wenn die Kursentwicklung der PANDATEL Stammaktie den Emissionspreis (EUR 22,00 für die erste Tranche) um 20 % bzw. den Referenzpreis (EUR 36,10 für die dritte Tranche, EUR 12,41 für die vierte Tranche sowie EUR 2,96 für die fünfte Tranche) übersteigt und die Kursentwicklung der PANDATEL Stammaktie während des Zeitraums zwischen Begebung und Ausübung der Optionsrechte zumindest gleichauf mit der Entwicklung einer Kombination aus dem Neuen Markt-Index (all-share-index) mit 1/3 Gewichtung und dem der ADVA AG, Augusta Technologie AG, BinTec AG, CeoTronics AG, euromicron AG, Teles AG und der transtec AG gewichteten Branchenindex mit 2/3 Gewichtung während desselben Zeitraums lag.

Die maximale Laufzeit der Optionen aus den vier Tranchen beträgt 7 Jahre, die erwartete Laufzeit beträgt 4,5 Jahre.

Ab der vierten Tranche wurde eine Fluktuation von jährlich 5 % berücksichtigt, da Bezugsberechtigte vor Beendigung des Aktienoptionsplanes aus dem Unternehmen ausgeschieden sind.

In dem finanzmathematischen Gutachten des Instituts für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH wurde der fair value durch Simulation (Monte Carlo Verfahren) berechnet. Die dabei zugrunde liegenden Bewegungen des Aktienkurses sowohl der PANDATEL als auch des Vergleichsdepots, die als positiv korreliert unterstellt wurden, erfolgten nach dem Black-Scholes-Modell.

	1. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fair value in EUR	14,25	10,01	4,29	1,29

Als Prämissen gelten:

mittlere Laufzeit	4,5 Jahre	4,5 Jahre	4,5 Jahre	4,5 Jahre
Fluktuationsrate	0 %	0 %	5 %	5 %
Dividende	keine	keine	keine	keine
Risikoloser Zins	5,575 %	4,76 %	4,90 %	5,40 %
Volatilität	37,79 %	42,39 %	46,45 %	78,79 %

Die Optionsrechte aus der ersten Tranche sind im Jahr 2006 verfallen. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr noch 39.136 Optionsrechte.

Das Eigenkapital der PANDATEL AG entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- Rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Stand 31.12.2006	7.896	347	0	0	8.243
Jahresfehlbetrag 2007	0	0	0	-3.716	-3.716
Verrechnung mit Kapitalrücklage	0	-347	0	347	0
Stand 31.12.2007	7.896	0	0	-3.369	4.527

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rechtsstreitigkeiten (TEUR 250), Gewährleistungs- und Kundendienstverpflichtungen (TEUR 200), Abschlusskosten (TEUR 125), ausstehende Rechnungen (TEUR 124) sowie sonstige Liquidationsverpflichtungen (TEUR 820), gebildet. Die Rückstellung für sonstige Liquidationsverpflichtungen wurde in Höhe des geplanten Verpflichtungsüberhanges aus der Liquidation bis zur erwarteten Beendigung der Liquidation, die nicht vor 2011 erfolgt sein wird, gebildet; die Zuführung zu dieser Rückstellung (TEUR 770) wird unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen

Rückstellungen in Höhe von TEUR 38 für Aufbewahrungspflichten sowie in Höhe von TEUR 810 für Liquidationsverpflichtungen sind langfristig.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2007	gesamt	gesichert mit	31.12.2006	gesamt
	Restlaufzeit bis 1 Jahr			Restlauf- zeit bis 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101	101	-	285	285
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233	233	-	1.967	1.967
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	-	180	180
- davon aus Steuern	0	0	-	15	15
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	-	12	12

6. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2007 bestehen keine Avale und andere Haftungsverhältnisse.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im folgenden Umfang:

	<u>TEUR</u>
2008	3
2009	0
2010	0
2011	0
2012 und Folgejahre	0

Eine potenzielle Verpflichtung könnte in 2008 und später auf PANDATEL in Form einer eventuellen Übernahme des Fertigungslagers der Firma Dowlake Microsystems Corp. zukommen. Dieses Lager, das Ende 2007 einen Wert von ca. 1,2 Mio. EUR hatte, muss von PANDATEL bei Kündigung des „Joint Marketing, Service and Supply Agreements“ gekauft werden. Darüber hinaus müsste PANDATEL AG einen bestimmten noch zu verhandelnden Betrag für die Stilllegung der Produktion, die Freisetzung von Mitarbeitern sowie den Verkauf der Produktionsanlagen zahlen. Der Vertrag kann von Dowlake Microsystems Corp. einseitig gekündigt werden, wenn PANDATEL über einen Zeitraum von drei Monaten Produkte im Wert von weniger als TEUR 400 pro Monat beauftragt. Diese Mindestmenge wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Eine Kündigung ist bisher nicht erfolgt.

Darüber hinaus besteht im Kündigungsfall die Verpflichtung von PANDATEL, pro produzierter Art von Leiterplatten einen Betrag in Höhe von TUSD 20 an Dowlake Microsystems Corp. zu zahlen. Dowlake Microsystems Corp. produzierte zum Jahresende 2007 116 Arten von Leiterplatten für PANDATEL.

Die Konditionen der Kündigung des „Joint Marketing, Service and Supply Agreements“ sowie Lizenzzahlungen an die PANDATEL, wenn Dowlake Microsystems Corp. auf eigene Rechnung Produkte der PANDATEL verkauft, werden in absehbarer Zeit neu diskutiert. Gegenwärtig zahlt Dowlake Microsystems Corp. eine Lizenz von 6 % bezogen auf den eigenen Umsatz mit Produkten der PANDATEL.

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		2006	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- Sparten				
Access Multiplexers	1.860	47,9	3.035	33,8
Connectivity Products	1.625	41,9	4.688	52,2
Optical Systems	398	10,2	764	8,5
Spare Parts	0	0,0	498	5,5
	<u>3.883</u>	<u>100,0</u>	<u>8.985</u>	<u>100,0</u>

- Regionen				
Inland	445	11,5	1.152	12,8
EMEA (Ubriges Europa, Mittlerer Osten, Afrika)	2.655	68,3	4.997	55,6
Asia Pacific	746	19,2	2.227	24,8
The Americas	37	1,0	73	0,8
Verbundene Unternehmen	0	0,0	536	6,0
	<u>3.883</u>	<u>100,0</u>	<u>8.985</u>	<u>100,0</u>

Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand in Bezug zum Umsatz zzgl. Bestandsveränderungen) von 69,4 % hat sich gegenüber dem Vorjahr (85,5 %) verringert. Dieser Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Materialaufwand des Vorjahres durch hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion nach Shanghai sowie durch die Aufnahme des Vertriebs von Fremdprodukten, verbunden mit anfänglich niedrigen Margen zur Marktentwicklung, geprägt war.

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 352 TEUR (Vorjahr 522 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr TEUR 229), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr TEUR 59), Erlöse aus Anlageabgängen von TEUR 49 (Vorjahr TEUR 173) sowie Erträge aus Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr TEUR 0). Periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 0) resultieren aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen umfassen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten. Außerdem sind hierunter Aufwendungen aus Kursdifferenzen von TEUR 315 (Vorjahr TEUR 314) sowie Forderungsverluste in Höhe von TEUR 339 (Vorjahr TEUR 230) erfasst.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die aus der Liquidation der Gesellschaft resultierenden außerordentlichen Abwertungen auf das Anlage- und Vorratsvermögen, die Zuführung zu den Rückstellungen für Liquidationsverpflichtungen sowie die Abwertung auf das Körperschaftsteuerguthaben. Das immaterielle Anlagevermögen wurde um TEUR 490 außerordentlich abgeschrieben sowie das Sachanlagevermögen um TEUR 272. Die außerordentlichen Abschreibungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 256 betreffen zu TEUR 125 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und zu TEUR 131 Fertige Erzeugnisse. Die Zuführung zu den Rückstellungen für Liquidationsverpflichtungen betrug TEUR 770. Auf das Körperschaftsteuerguthaben wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 70 vorgenommen.

9. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Herr Manfred Wissmann (seit 08. Februar 2007, Vorsitzender seit 22. Februar 2007)

Herr Alex Fang (seit 27. März 2006, stellvertretender Vorsitzender seit 22. Februar 2007)

Herr Stefan J. Weidner (seit 08. Februar 2007)

Die Herren Dr. Alex Pfeifer und Dr. Jozef Straus legten ihre Aufsichtsrats-Ämter am 17. Dezember 2006 nieder.

Durch das Amtsgericht Hannover wurden die Herren Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. In der konstituierenden Sitzung am 22. Februar 2007 wurde Herr Manfred Wissmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Alex Fang zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Manfred Wissmann ist zudem Mitglied des Aufsichtsrates der TEC Consult Holding AG, Mörlenbach.

Herr Fang ist zudem Mitglied des Board bei den Firmen Osram Lighting Center Systems Ltd., Hongkong, China, und Diyixian.com Ltd., Hongkong, China.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 16 (Vorjahr TEUR 18). Davon entfallen auf Herrn Wissmann TEUR 7, auf Alex Fang TEUR 5 und auf Herrn Weidner TEUR 4.

Geschäftsführung

Frau Dr. Dan D. Yang, Vorstandsvorsitzende (bis 02. Mai 2007 und seit 05. Juni 2007)

Herr Jürgen Schröder (ab 03. Mai 2007 bis 04. Juni 2007)

Fr. Dr. Dan D. Yang fungiert zudem als CEO und Board Chairman von Dowlake Microsystems Corp., Santa Clara, USA, sowie als General Partner der Dowlake Venture Ltd., British Virgin Islands.

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen für 2007 TEUR 177 (Vorjahr TEUR 230).

Davon erhielten Fr. Dr. Dan Yang TEUR 119 und Herr Jürgen Schröder TEUR 58. Die Bezüge von Herrn Jürgen Schröder setzten sich aus einem monatlichen Gehalt in Höhe von TEUR 10 sowie Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 48 zusammen.

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Aktienoptionen gewährt.

	Anzahl Stückaktien = Betrag des Grundkapitals			Anzahl Aktienoptionen	
	31.12.2007	31.12.2006	Anteil am Grund- kapital in %	31.12.2007	31.12.2006
Vorstand					
Dr. Dan Dan Yang *	0	0	0,00	0	0
Aufsichtsrat	0	0	0,00	0	0
Manfred Wissmann	0	0	0,00	0	0
Alex Fang	0	0	0,00	0	0
Stefan J. Weidner	0	0	0,00	0	0
Summe Organe	0	0	0,00	0	0

* Frau Dr. Dan D. Yang ist an der Dowlake Venture Ltd. mit 50 % beteiligt

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2007	2006
Angestellte	21	57
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	4
	<u>21</u>	<u>61</u>

Veröffentlichung nach § 25 Abs. 1 WpHG

Folgende Meldungen über Anteilsbesitz von mehr als 5 % Anteile der PANDATEL AG liegen vor:

Aktionär	Aktien 31.12.2007 in %
Dowlake Venture Ltd.	62,12

Andere Mitteilungen wurden der Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht gemacht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2007 die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der PANDATEL AG unter www.PANDATEL.com zugänglich gemacht.

Kapitalflussrechnung

	2007	2006
	TEUR	TEUR
1. Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-1.858	-3.437
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	613	1.459
3. Zuschreibungen auf Umlaufvermögen	0	-466
4. Abnahme/ Zunahme der Rückstellungen	302	-2.557
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-49	-1.081
6. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	225
7. Zunahme/ Abnahme der		
Vorräte	342	921
Forderungen ggü. verb. Unternehmen	-321	1.632
anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.160	314
8. Zunahme / Abnahme der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-184	-146
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	-1.734	1.791
anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-176	-303
9. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
10. Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-896	-1.648
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	49	173
12. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37	-238
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-822
14. Cash flow aus der Investitionstätigkeit	12	-887
15. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-884	-2.537
17. Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	2.287	4.824
18. Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	1.403	2.287
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.403	2.402
Beschränkt verfügbare Mittel	0	-115
	<u>1.403</u>	<u>2.287</u>
gezahlte Zinsen	0	0
gezahlte (+)/ erhaltene Steuern (-)	62	4

Angaben über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Hannover, (jetzt Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover) ist mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Das Gesamthonorar für 2007 gliedert sich wie folgt auf:

Abschlussprüfung	€ 64.359,08	(Vorjahr TEUR 65)
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	€ 0,00	(Vorjahr TEUR 0)
Steuerberatungsleistungen	€ 12.968,75	(Vorjahr TEUR 22)
Sonstige Leistungen	<u>€ 16.920,00</u>	(Vorjahr TEUR 17)
Gesamt	<u>€ 94.247,83</u>	(Vorjahr TEUR 104)

Die Honorare für die Abschlussprüfung beinhalten auch die Aufwendungen für die Nachtragsprüfung zum Jahresabschluss 2006. Die sonstigen Leistungen betrafen im Wesentlichen die Durchsicht des Halbjahresabschlusses, die Begleitung einer Prüfung der Deutschen Rentenversicherungsanstalt sowie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der geplanten Liquidation der Gesellschaft.

Leistungen der Aufsichtsräte an die Gesellschaft

Herr Stefan J. Weidner und Herr Manfred Wissmann waren im Berichtsjahr für die Gesellschaft beratend tätig. Von Herrn Stefan J. Weidner wurden für Beratungsleistungen TEUR 8, für Retainer Fees TEUR 42 und für Reisekosten im Zusammenhang mit seinen Beratungsleistungen TEUR 1 in Rechnung gestellt. Von Herrn Wissmann wurden für anwaltliche Beratungsleistungen TEUR 55 in Rechnung gestellt.

Segmentberichterstattung

Es gibt geographische sowie geschäftsfeldbezogene Berichtssegmente. Durch das ERP-Softwaresystem wird die Segmentberichterstattung unterstützt. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 62,12%ige Tochter der Dowslake Venture.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der sich aus dem Jahresabschluss 2007 ergebende Verlust in Höhe von EUR 3.716.397,66 wird mit der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 347.659,89 verrechnet. Somit verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 3.368.737,77.

Hannover, 1. Februar 2009

Dr. Dan Dan Yang

Frank Geiser

Aufstellung über den Anteilsbesitz der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,zum 31. Dezember 2007

Lfd. Nr.	Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2007	Ergebnis 2007
			in %	TEUR	TEUR
1.	PANDATEL Inc.	Sunrise, Florida, USA	100,00	-2.987	0
2.	PANDATEL Asia Pacific Pte Ltd.	Singapur	100,00	-1.561	-334
3.	PANDATEL Ltd.	Kfar Saba, Israel	100,00	129	0
4.	Lightmaze Solutions AG	Eisingen	100,00	21	-5

Lagebericht PANDATEL AG

Ein Thema dominierte das Geschäftsjahr 2007 der PANDATEL AG: Der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft durch die Dowlake Venture Ltd. Der Versuch, sich mit den Aktionären zu einigen, die gegen die Beschlüsse bezüglich des Mergers von Dowlake Microsystems Corp. und der Gesellschaft geklagt hatten, scheiterte. Deshalb beantragte die Mehrheitsaktionärin die Abwicklung der Gesellschaft. Zudem sank der Umsatz weiter. Der PANDATEL gelang es nicht, neue Kunden zu gewinnen. Auch das Vorhaben, ihren Ruf von einem Hersteller einzelner Produkte in einen Lieferanten vollständiger Lösungen zu ändern, scheiterte. Aus diesem Grund nahmen die Umsätze weiter ab und die Konsolidierung aus eigener Kraft wurde unmöglich. Als Mehrheitseigentümerin sah die Dowlake Venture Ltd. nur noch eine Möglichkeit. Sie bat die Jahreshauptversammlung, der Liquidation zuzustimmen.

Die Jahreshauptversammlung vom August 2007 schloss sich der Ansicht von Dowlake Venture Ltd. an. Sie bestätigte den Antrag der Dowlake Venture Ltd. auf Liquidation der PANDATEL AG. Somit begann der Vorstand mit der Liquidation und beendete das operative Geschäft der PANDATEL AG.

Im April 2008 hob das Landgericht Hannover dennoch den Beschluss der Hauptversammlung 2007 auf. Eine Minderheit von Aktionären hatte diesen angefochten. Dennoch erachtet der Vorstand die Liquidation weiterhin als gebotene Maßnahme. Er hatte alle Alternativen sorgfältig gegeneinander abgewogen.

Standortschließung

Im ersten Quartal 2007 standen die Weichen noch in Richtung operatives Geschäft. Das Geschäft lief im vollen Umfang. Trotzdem trugen die Niederlassungen nur noch unwesentlich zum Umsatz bei und bescherten der PANDATEL zusätzliche Verluste. Um diese Kosten zu vermeiden, beschloss PANDATEL, ihre Repräsentanzen in den USA, Frankreich, Großbritannien und Spanien zu schließen.

Firmensitz Hannover

Mit dem Jahreswechsel 2007/2008 verließen fast alle verbliebenen Mitarbeiter das Unternehmen. Sie gingen auf eigenen Wunsch und erhielten daher keine Abfindungen. Die Belegschaft kündigte allmählich und freiwillig und nahm Angebote von anderen regionalen Arbeitgebern an. Bezüglich der verbliebenen Mietverpflichtungen für den Standort Hannover einigte sich die Gesellschaft zum Ende 2007 mit dem Vermieter. Die Gesellschaft behält nur die Büroräume, die ihrer aktuellen Größe und Situation angemessen sind.

Schließung der Tochtergesellschaft Singapur

Auch die Schließung von PANDATEL's Tochtergesellschaft in Singapur, PANDATEL Asia Pacific, schreitet voran. Diese Maßnahme betrifft keine Mitarbeiter. Während der Restrukturierungsmaßnahmen 2006 und 2007 sank die Anzahl der Mitarbeiter bereits auf null.

Repräsentanz Acton, USA

Um Kosten und Aufwendungen zu senken, schloss die PANDATEL ihre Repräsentanz in Acton, USA. Drei Mitarbeiter kündigten bzw. wurden entlassen. Des Weiteren übernahm die Dowlake Microsystems laufende Verpflichtungen der Repräsentanz Acton, um die Schließung voranzutreiben.

Produktionsstandort Shanghai

2006 transferierte die PANDATEL ihre Produktion nach Shanghai. Dafür schloss sie mit Dowlake Microsystems einen Vertrag ab. Um ihre Kunden zu beliefern, erwirbt sie die jeweiligen Produkte bei Bedarf. Die Bedingungen der Beendigung des Vertrags mit der Dowlake Microsystems sowie die Höhe der Lizenzgebühren sollen zu gegebener Zeit neu verhandelt werden bzw. der Vertrag soll zu üblichen Marktbedingungen beendet werden. Dem stimmte die Dowlake zu.

Abwicklung Lightmaze

Im ersten Halbjahr 2006 hatte die Lightmaze Solutions AG bereits ihr operatives Geschäft beendet. Die Liquidation auch dieser Tochtergesellschaft auf dem schnellst möglichem Wege ist geplant.

Belegschaftsabbau:

Bis auf einen Mitarbeiter, der Anfang 2008 aus dem Unternehmen ausschied, kündigten zum 31. Dezember 2007 alle Mitarbeiter oder schieden aus. Hieraus ergaben sich weder Abfindungszahlungen noch stehen Klagen aus.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2007 beschäftigte PANDATEL im Durchschnitt 21 Mitarbeiter ohne den Vorstand (2006: 61). Zum 31.12.2007 sank die Anzahl der Mitarbeiter auf 1 (ohne den Vorstand). Dieser Mitarbeiter schied Anfang 2008 aus.

Produktkonsolidierung

Die gescheiterte Fusion von PANDATEL AG und Dowlake Microsystems führte zum Abbruch der geplanten Produktfusion. Die Produktkonsolidierung hätte Produktsynergien innerhalb beider Unternehmen nutzen sollen. Die Folge: Sinkende Kosten und Produktionsaufwände als Bestandteil des Zusammenschlusses von PANDATEL und Dowlake. Vor dem Hintergrund der gerichtlichen Auseinandersetzungen mit klagenden Aktionären bezüglich des Mergers wurde dieses Vorhaben obsolet. Aus diesem Grund richten sich die Unternehmensumsätze nach den alten Produktgruppen: Connectivity-Produkte, Access Multiplexer und Optical Networking. Auch das Zusammenfassen der Produktvarianten in 40 Plattformen scheiterte. Letztendlich gelang es PANDATEL nicht, als eigenständiger Marktteilnehmer zu überzeugen. Zu langsam nahmen die Kunden PANDATEL als Lieferanten vollständiger Lösungen an. Der Wechsel im Ansehen vom Hersteller zum Lösungsanbieter hätte gewaltiger Marketinganstrengungen, eines vollständigen marktgängigen Produktportfolios sowie der passenden Vertriebsstrategie bedurft. Zudem können Anbieter aus Fernost und Osteuropa ihre Lösungen zu weitaus günstigeren Preisen anbieten.

Beendigung des operativen Geschäfts: Fortlaufende Produktwartung

Nachdem die PANDATEL ihr operatives Geschäft im Dezember 2007 beendete, verkaufte sie im Februar 2008 Produktrechte an die arcutronix GmbH. Damit veräußerte die PANDATEL mit der Mehrzahl der Produktrechte verbundene Kundendienstverpflichtungen. Die Mitarbeiter von Dowslake Deutschland erfüllen auf Anfrage von PANDATEL und bei Bedarf bestimmte Garantieverpflichtungen für verbliebene Produktrechte zu marktüblichen Bedingungen. Dowslake berechnet die hierfür aufgewandte Arbeitszeit.

Forschung und Entwicklung

2007 konzentrierten sich die F&E-Aktivitäten auf das Wesentliche. Zu Beginn des Jahres fanden noch einige F&E-Aktivitäten statt, um unterschiedliche Fehler an Connectivity-Produkten zu beheben. Ferner arbeiteten die Entwickler an einigen Softwareerweiterungen auf Anfrage einzelner Kunden.

Die gesamte F&E-Abteilung kündigte Ende August 2007. Aus diesem Grund fanden keine Entwicklungen für die PANDATEL-Produkte mehr statt.

Allgemeine Marktsituation

BITKOM: ITK-Markt wuchs 2007 überdurchschnittlich

Um 2 Prozent wuchs der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik in Deutschland 2007. Dies waren 0,7 Prozent mehr, als der Branchenverband BITKOM prognostiziert hatte. Der ITK-Verband BITKOM zeichnete ein positives Bild der Branche in Deutschland. Demnach stieg der Umsatz mit Daten- und Telekommunikationsprodukten sowie Konsumelektronik 2007 um 2 Prozent auf 143 Mrd. €. Für 2008 rechnete der Verband mit einem Plus von 1,6 Prozent (145,2 Mrd. €). IT-Hardware erzielte ein leichtes Plus von 0,7 Prozent (insgesamt 19,3 Mrd. €), während der Bereich Telekommunikation 2007 einen Rückgang um 1,6 Prozent auf 67,4 Mrd. € zu verzeichnete. Der Trend sollte sich auch 2008 fortsetzen (66,4 Mrd. €). Anbieter von Telekommunikationsprodukten schienen begriffen zu haben, dass sie den Preiskrieg nicht weiter fortsetzen könnten.*1

Angesichts der Finanzkrise passte der Branchenverband seine Prognosen an. Sie verstärkte ihren Einfluss auf die Wirtschaft in der zweiten Hälfte 2008 deutlich.

Im September 2008 aktualisierte der Branchenverband BITKOM seine Prognosen. Er beurteilte die Lage im deutschen Telekommunikationsmarkt weniger optimistisch. Die Umsätze sollten 2008 Jahr um 1,2 Prozent auf 66,5 Mrd. € zurückgehen. "Die Telekommunikation ist durch einen tief greifenden technologischen Wandel und einen scharfen Preiswettbewerb geprägt", erklärte BITKOM-Vorsitzender Scheer dazu. (Dennoch rechnet man für den ITK-Markt mit einem Umsatzwachstum von 1,8 Prozent anstelle von 1,6 Prozent im Vorjahr.)*2

Quelle: *1 Bernd Reder | Network Computing | 03.03.2008

*2 Wolfgang Herrmann | Computerwoche | 16.09.2008

Umsatzentwicklung 2007

Das operative Geschäft der PANDATEL verlangsamte sich 2007 konstant. Zum Jahresende endete es vollständig. Zudem verließ die F&E-Abteilung das Unternehmen zur Jahresmitte. Diese Ereignisse führten zu einem Umsatz von gerade einmal 3,9 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2007 (Vorjahr 9,0 Mio. €).

Während die Umsätze in der Region EMEA von 6,2 Mio. € auf 3,1 Mio. € zurückgingen, reduzierte sich der Umsatz in der Region Asia von 2,2 Mio. € auf 0,7 Mio. €. In der Region Americas konnte nur noch ein unwesentlicher Umsatz generiert werden (Vorjahr 0,1 Mio. €)

Die Anteile am Gesamtumsatz und die Veränderungen gegenüber 2006 für die einzelnen Geschäftsbereiche enthält die folgende Tabelle.

	2007		2006	
	T€	%	T€	%
Umsätze				
Segmente				
Access Multiplexer	1.860	47,9	3.035	33,8
Connectivity-Produkte	1.625	41,8	4.687	52,2
Optical Systems	398	10,3	764	8,5
Sonstige	0	0,0	498	5,5
Summe	3.883	100,0	8.984	100,0

Ergebnis

Das Ergebnis fällt auch im Geschäftsjahr 2007 negativ aus. Hauptsächlich verantworten das die hohen Kosten im Vergleich zum erzielten Umsatz. Ebenso tragen dazu die außerplanmäßigen Aufwendungen aufgrund der Liquidation bei.

Im Geschäftsjahr 2007 verbuchte die PANDATEL AG ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -4,0 Mio. € verglichen mit -5,3 Mio. € im Vorjahr. Der Nettoverlust für das Jahr betrug -3,7 Mio. € (2006: -4,0 Mio. €). Das entspricht einem Verlust je Aktie von -0,47 € (2006: -0,51 €).

Der Auftragseingang ging im Geschäftsjahr 2007 deutlich zurück. 2006 erreichte die Gesellschaft noch 10,9 Mio. €. Zum 31. Dezember 2007 wiesen die Auftragsbücher der PANDATEL AG keinen nennenswerten Betrag mehr aus.

2007 fielen Aufwendungen für Liquidation und Restrukturierung von insgesamt 1,9 Mio. € an (2006: 0,6 Mio. €). Dazu zählen außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen von 762 T€, auf Vorräte von 256 T€, Wertberichtigungen auf Körperschaftssteuerguthaben von 70 T€ sowie Zuführungen zu den Rückstellungen für die Liquidation von 770 T€.

Vermögenslage

Umsatz und Ergebnis gaben 2007 merklich nach. Diese Zahlen liegen deutlich unter der Prognose auf der Hauptversammlung im August 2007. Dennoch erscheint diese Entwicklung folgerichtig. Denn: Fast der gesamte Mitarbeiterstab der PANDATEL verließ das Unternehmen. Zum 31. Dezember 2007 meldete die Gesellschaft eine Eigenkapitalquote von 69,2 %. Die Bilanz enthält liquide Mittel von 1,4 Mio. € und Wertpapiere von 2,9 Mio. €. Die Bilanzsumme sank von 11,3 Mio. € zum 31.12.2006 auf 6,5 Mio. € zum 31.12.2007. In erster Linie liegt das an der Abnahme bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen, den Vorräten sowie den liquiden Mitteln.

2007 investierte die PANDATEL AG insgesamt 37 T€ in materielle und immaterielle Vermögenswerten. Das entspricht einer Investitionsquote von 0,6 % (2006: 9 %).

Zusammensetzung des Eigenkapitals

Das Aktienkapital von 7.895.806 besteht nur aus Stammaktien. Es gibt keine Vorzugsaktien oder Aktien mit besonderen Rechten oder Pflichten. Auch bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Auch ist keine Art der Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmern, die Aktien der Firma besitzen, vorhanden.

Kapitalmaßnahmen 2006

Die außerordentliche Hauptversammlung am 27. März 2006 verabschiedete Beschlüsse zur Herabsetzung des Gezeichneten Kapitals sowie zur Einbringung der Dowslake Microsystems. Diese Tagesordnungspunkte erhielten die Zustimmung mit einer Mehrheit von über 95 % (der anwesenden stimmberechtigten Aktien). Dennoch reichten einige Minderheitsaktionäre Anfechtungsklage gegen diese Beschlüsse ein. Die PANDATEL AG unterbreitete einen Vergleichsvorschlag, den diese ablehnten. Der Einbringungsvorgang ließ sich jedoch infolge Zeitablaufs zum 31. Dezember 2006 laut Einbringungsvertrag ohne Herbeiführung einer erneuten Beschlussfassung nicht mehr umsetzen. Aufgrund dieser neuen Situation erkannte die PANDATEL AG 2008 die Klagen gegen die Kapitalherabsetzung an und die erklärte Kapitalerhöhung für hinfällig. Aus diesem Grund entspricht das Gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2007 dem Betrag vor der Hauptversammlung am 27. März 2006.

Widerruf von der Befreiung zur Abgabe eines Pflichtangebots zur Übernahme

Der gescheiterte Zusammenschluss zog weitere Folgen nach sich. Am 2. August 2007 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Bescheid vom 31. Juli 2007 im Befreiungsverfahren der Dowslake Venture Ltd., Santa Clara, Kalifornien sowie Frau Dr. Dan Yang und Herrn Zibin Lu, Shanghai, den Bescheid vom 17. Januar 2006 widerrufen, wonach diese von der Abgabe eines Pflichtangebots nach § 35 WpÜG befreit wurden. Das BaFin führt sinngemäß aus, dass der Widerruf von Amts wegen zulässig sei, da er unter Ziff. 3 des bestandskräftigen Bescheides vom 17. Januar 2006 vorbehalten wurde.

Gemäß BaFin sei der Widerruf auch begründet, wobei sich das Widerrufsrecht aus zwei Regelungen des Bescheides vom 16. Januar 2006 ergebe. Weiter führt die BaFin an, dass die einzige Voraussetzung für das Bestehen des Widerrufsrechts sei, dass die Durchführung einer Sachkapitalerhöhung des Grundkapitals der PANDATEL AG zur Einbringung sämtlicher oder zumindest von 95 % der Anteile an der Dowslake Microsystems Corp. nicht bis zum 31. Dezember 2006 in das Han-

delsregister eingetragen werde oder die Antragsteller der PANDATEL AG bis zu diesem Zeitpunkt nicht in anderer Weise das Eigentum an sämtlichen oder zumindest 95 % der Anteile der Dowlake Microsystems Corp. verschafft haben.

Schließlich sei die Ausübung des Widerrufsrechts auch verhältnismäßig, da der Widerruf das geeignete Mittel sei, um den Minderheitsaktionären der PANDATEL AG doch noch eine Desinvestitionsentscheidung im Rahmen eines Pflichtangebots zu ermöglichen.

Pflichtangebot zur Übernahme

Infolge des Widerrufs von der BaFin reichte Dowlake Venture Ltd. ihr Pflichtangebot zur Übernahme am 14. September 2007 bei der BaFin ein. Zusammengefasst enthielt es folgenden Inhalt:

Dowlake Venture Ltd. reichte gemäß §§ 35 Abs. 2, 14 Abs. 2 und des WpÜG das Pflichtangebot zur Übernahme ein und offerierte den Erwerb von Aktien der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover. Sie beabsichtigte, Inhaberaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien der PANDATEL Aktiengesellschaft gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 0,36 € je Stückaktie basierend auf einer Gesamtzahl von 7.895.806 Stückaktien infolge der noch nicht wertpapiertechnisch umgesetzten Herabsetzung des Grundkapitals auf 3.947.903,00 € zu erwerben. Die Annahmefrist lief vom 17. September 2007 bis zum 15. Oktober 2007 24.00 Uhr (mitteleuropäischer Zeit).

Hauptversammlungen

2007 hielt die PANDATEL zwei Hauptversammlungen ab, im Mai und im August. Gegen Abend der Hauptversammlung im Mai stellten die anwesenden Aktionäre einen Antrag, die Hauptversammlung zu vertagen. Diesen Antrag nahmen 100 % des anwesenden Aktienkapitals an. Die Hauptversammlung stimmte über keinen der Tagesordnungspunkte ab. Dementsprechend erfolgte kein Beschluss über den Antrag der Hauptaktionärin Dowlake Venture Ltd. über die Liquidation der Gesellschaft. Die vertagte Hauptversammlung fand am 14. August 2007 statt. Diese Hauptversammlung verabschiedete den Beschluss über den Antrag auf Liquidation sowie einen Antrag auf Sonderprüfung mit über 90 % des jeweils stimmberechtigten Aktienkapitals. Dowlake Venture Ltd. hatte ihren Antrag auf Liquidation am 28. März 2007 gestellt. Dowlake vertritt die Ansicht, dass PANDATEL nicht mehr in der Lage ist, aus eigener Kraft nachhaltig rentabel zu operieren. Auf diese Weise erhalten die Aktionäre zumindest einen Teil der verbleibenden Liquidität. Während der Versammlung beantragten Minderheitsaktionäre eine Sonderprüfung. Diese soll sich hauptsächlich auf das Geschäftsjahr 2006 beziehen. Der Vorsitzende der Hauptversammlung lies die Abstimmung zu.

Sämtliche Beschlüsse, ausgenommen den Beschluss über die Sonderprüfung 2006, fochten die Minderheitsaktionäre an. Aufgrund unterschiedlicher technischer Probleme bei der Hauptversammlung 2007 erkannte PANDATEL diese Klagen an. Mit Urteil vom 25. April 2008 erklärte das Gericht alle Beschlüsse, ausgenommen den Beschluss zur Sonderprüfung, für nichtig.

Infolgedessen musste ein Gerichtsbeschluss die Abschlussprüfer für 2007 bestellen, da kein gültiger Hauptversammlungsbeschluss für die Bestellung vorlag. Das Gericht bestimmte Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zum Abschlussprüfer für den Abschluss 2007.

Sonderprüfung 2006

Während der Hauptversammlung 2007 beantragten Aktionäre die Bestellung eines Sonderprüfers. Über dieses Thema durfte die Mehrheitsaktionärin, Dowlake Venture Ltd., nicht abstimmen. Deshalb nahmen 90 % der auf der Versammlung stimmberechtigten Stimmen diesen Antrag an. Anschließend focht die Dowlake Venture Ltd. diesen Antrag an. Ein Gerichtsbeschluss bestellte den Sonderprüfer. Damit legten PANDATEL, Dowlake Venture und die Minderheitsaktionäre dieses Verfahren bei. Erkenntnisse aus der Sonderprüfung haben sich bisher noch nicht ergeben.

Vorstand und Aufsichtsrat

2007 bestand der Vorstand anfänglich aus Dr. Dan D. Yang und später Jürgen Schröder. Anschließend übernahm Dr. Dan D. Yang den Vorstand erneut. Schröder agierte von Anfang Mai bis Anfang Juni als CEO der Gesellschaft und bekam ein monatliches Festgehalt. Nach seinem Ausscheiden erhielt Herr Schröder eine Abfindungszahlung. Dowlake Venture berechnete bis Mai für Dr. Dan D. Yang eine feste monatliche Gebühr. Sondervergütungen oder Tantiemen sind nicht vorgesehen. Nach ihrer Bestellung im Juni 2007 erhielt Dr. Dan D. Yang ein festes Monatsgehalt.

Der Aufsichtsrat erhält ab dem Geschäftsjahr 2006 eine feste und eine variable Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für jedes Mitglied 5,0 T€ jährlich. Die variable Vergütung je Aufsichtsratsmitglied erhöht sich um 0,5 T€ je 0,05 € Gewinnanteil je Aktie, der über einen Betrag von 0,15 € je Stammaktie hinaus ausgeschüttet wird. Die genannte variable Vergütung ist auf 5,0 T€ je Aufsichtsratsmitglied beschränkt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält die eineinhalbfache Vergütung. Die Vergütung wird fällig 10 Tage nach Feststellung des Jahresabschlusses. Gehört ein Mitglied des Aufsichtsrates nicht während des gesamten Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat an, erhält er nur die anteilige feste Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner Auslagenersatz sowie Ersatz etwaiger Umsatzsteuer, die nicht Teil der Gesamtvergütung ist.

Weitere Angaben nach § 289 Abs.4 HGB

Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstandsvorsitzende wird durch den Aufsichtsrat benannt. Das Höchstalter der Vorstandsmitglieder ist laut Satzung auf 68 Jahre begrenzt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Satzungs-Fassung betreffen, zu beschließen. Ansonsten gelten für Änderungen der Satzung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG i. H. v. 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein Genehmigtes Kapital i. H. v. 2.929.194,00 € verbleibt.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL Aktiengesellschaft in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 wurde das Grundkapital um nominal 430.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 der PANDATEL AG aufgrund der am 29. August erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die Anmeldung des Beschlusses zur Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt. Die Anmeldung des Beschlusses zur Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmangebots stehen, existieren nicht. Auch Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme existieren nicht.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Anfang des Jahres, am 8. Februar 2007, erging an die PANDATEL AG der Gerichtsbeschluss des Amtsgerichts Hannover zur Bestellung ihres Aufsichtsrats. Auf Grundlage des Antrags des Vorstandes vom 21. Dezember 2006 wurden Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Sie ersetzen Dr. Axel Pfeifer und Dr. Jozef Straus. Diese hatten mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 ihre Ämter niedergelegt.

Am 3. Mai 2007 beendete Alleinvorstand der Gesellschaft Dr. Dan D. Yang ihre Position mit Wirkung zum 2. Mai 2007. Der Aufsichtsrat bestellte Jürgen Schröder zu ihrem Nachfolger.

Jürgen Schröder legte sein Amt als CEO der Gesellschaft aus persönlichen Gründen am 4. Juni 2007 nieder. Der Aufsichtsrat bat Dr. Dan D. Yang, einstweilig als CEO die freie Position zu besetzen. Sie nahm diese Position mit sofortiger Wirkung an. Der Aufsichtsrat konnte demzufolge sofort mit seiner Suche nach einem neuen CEO beginnen. Dr. Yang war bereits zuvor bis Anfang Mai 2007 CEO. Neben der operativen Leitung übernahm der neue CEO die Aufgabe, die Jahreshauptversammlung voranzutreiben. Diese sollte schnellstmöglich stattfinden, um unter anderem die Liquidation der Gesellschaft zu beschließen.

Wesentliche Beteiligungen

Dowlake Venture Ltd. hält 62,12 % der Aktien an der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Anteilseigner, die eine Beteiligung von mehr als 10% der Aktien der PANDATEL halten, bekannt.

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL AG auch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend in der PANDATEL AG um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL AG ausführlich in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen Ausnahmen hat die PANDATEL AG auf ihrer Homepage unter www.PANDATEL.de Investor Relations veröffentlicht.

Risiko-Management

Aufgrund der Aufgabe des operativen Geschäfts schränkte die Gesellschaft das Risiko-Management-System zur Früherkennung, Kommunikation und Bewältigung von Risiken ein. Mithilfe einer Matrix identifizierte man systematisch einzelne Risikofaktoren und bewertete diese in individuellen Intervallen. Diese wurde im Berichtsjahr nicht mehr gepflegt. Gleichwohl werden etwaige Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit systematisch analysiert.

Neben Markt- und Konjunkturrisiken werden auch Betriebsrisiken aus allen Bereichen des Unternehmens bewertet, die Geschäftsentwicklung, Finanzlage und Ergebnis nachteilig beeinflussen können. Auftragseingänge, Konjunkturdaten und Ergebnisse von Marktstudien internationaler Forschungsinstitute tragen zur Bewertung der Prognosen und Eintrittswahrscheinlichkeit bei.

Die Gesamtbewertung der Risikopotenziale aus den Geschäftsjahren 2006 und 2007 lässt die Liquidation der Gesellschaft unausweichlich erscheinen. Folgende Faktoren bedrohten das Fortbestehen der Gesellschaft nachhaltig:

- weiterer Umsatzrückgang aufgrund des fortgesetzten Verkaufs hauptsächlich der alten Produkte,
- vermehrter Marktwettbewerb,
- hoher Druck auf die Marktpreise,
- geringe Barreserven.

Zudem kann die PANDATEL AG diese Situation nicht aus eigener Kraft beheben. Aus diesem Grund erlaubt diese Einschätzung nur eine Lösung: die Gesellschaft zu liquidieren.

Risiken aus der Veränderung des Marktumfelds

Trotz einiger Konsolidierung in der Kommunikationsbranche und einer merklichen Neubelebung eines Teils des Kommunikationsmarkts (z. B. IP-Ethernet) verlor das Unternehmen weiterhin Umsätze und Marktanteile aufgrund der mangelnden Wahrnehmung der neuen Produkte.

Haftpflichtrisiko

Die Risiken aus der Produkthaftung werden als gering eingestuft. In der Vergangenheit wurden keine Produkthaftungsansprüche an die PANDATEL AG gestellt; eine Produkthaftpflichtversicherung besteht. Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Risiko-Absicherung werden laufend geprüft und optimiert.

Fremdwährungsrisiko

Wegen des hohen Umfangs von Transaktionen in ausländischer Währung, insbesondere dem US-Dollar, war die PANDATEL einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wurde durch das Ziel begrenzt, US-Dollar-Zuflüsse und US-Dollar-Abflüsse weitgehend zu kompensieren.

Risiken aus dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit

Das traditionelle Produktportfolio der PANDATEL unterlag dem zunehmenden Preisdruck durch asiatische Billiganbieter. Trotz Modernisierung und Neuausrichtung war PANDATEL nicht in der Lage, ausreichende Maßnahmen zu ergreifen, sich im Markt als wettbewerbsfähiger und innovativer Hersteller zu positionieren.

Risiken aus geringen Barmittelreserven

Die Gesellschaft verfügt über unzureichende erforderliche Mittel, um das operative Geschäft neu zu beleben. Keine andere Möglichkeit verbleibt, als die Gesellschaft zu liquidieren. Dies muss sie energisch verfolgen. Je länger die Liquidation andauert, umso weniger Liquidität verbleibt. Hauptsächlich benötigte die Gesellschaft diese, um sich gegen Anfechtungsklagen zu verteidigen und um die Börsennotierung aufrecht zu erhalten.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung bzw. Präsenzmehrheit der Stimmrechte durch die Dowlake Venture Ltd. ergibt sich für PANDATEL nach § 312 AktG die Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts. Dieser Bericht wurde vom Unternehmensvorstand erstellt und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert.

Das Fazit des Abhängigkeitsberichts lautet wie folgt: „Der Vorstand der PANDATEL AG erklärt hiermit, dass unsere Gesellschaft und die von uns abhängigen Tochtergesellschaften bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft angemessene Gegenleistungen erhalten haben, nicht benachteiligt wurden, und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen wurden.“

Besondere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Verkauf von Vermögenswerten in Form von Produktrechten

Um weitere Kosten und Verluste zu vermeiden, hat die PANDATEL AG im Februar 2008 Produktrechte, Geräte und Lagerbestände für diese Produktrechte an die arcutronix GmbH, Hannover, verkauft. Der Vertrag kam nach intensiven Verhandlungen zustande. Vereinbarungsgemäß kauft arcutronix von PANDATEL die MACS4000- und System 2100- sowie weitere eigenständige Connectivity- und Last-Mile-Produktrechte sowie unverwendete Materialien und Fertigungseinrichtungen für 250 T€. Mit dem Kauf übernimmt arcutronix alle mit den erworbenen Produktrechten verbundenen Kunden- und Lieferantenverpflichtungen.

Die veräußerten Produktrechte beinhalten das Gros der verlustbringenden Produkte sowie die mit ihnen verbundenen Verpflichtungen. Allerdings machen sie nur einen Bruchteil der PANDATEL-Vermögenswerte aus. Die verbleibenden nicht veräußerten Produktrechte YUMIX, SMUX, CMUX und COP sind aufgrund langfristiger Kundenverpflichtungen nicht im Vertrag enthalten.

Ungültigkeit der Beschlüsse der Hauptversammlung 2007

Am 25. April 2008 erklärte das Landgericht Hannover folgende Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14.08.2007 für nichtig: TOP 2 („Beschluss über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006“), TOP 3 („Beschluss über Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006“), TOP 4 („Beschluss über Auflösung der Gesellschaft und Bestellung von

Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Hannover, zu Abschlussprüfern“).

Ungültigkeit der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung 2006

Der Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2006 zu Tagesordnungspunkt 2 („Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff AktG durch Zusammenlegung von Aktien zum Zwecke der Sanierung und des Ausgleichs von Verlusten und Wertminderungen; Satzungsänderung“), wonach das Grundkapital der Gesellschaft von 7.895.806 € im Verhältnis 2:1 auf 3.947.903 € herabgesetzt wurde, wurde am 13. Mai 2008 aufgrund des insoweit erklärten Anerkenntnisses durch die Gesellschaft durch das Landgericht Hamburg für nichtig erklärt.

Das von der Gesellschaft zunächst eingeleitete Freigabeverfahren nach § 246a AktG blieb erfolglos. Nach gescheiterten Vergleichsgesprächen mit den Klägern im November 2006 hatte die PANDATEL AG den geplanten Zusammenschluss zwischen der Gesellschaft und der Dowlake Microsystems Corp für gescheitert erklärt. Damit wurde auch die Kapitalherabsetzung obsolet. Die Klagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27. März 2006 zu TOP 3 („Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss eines Einbringungsvertrags (Business Combination Agreement) zwischen der Gesellschaft und den Anteilseignern der Dowlake Microsystems Corp., Santa Clara, USA, („Dowlake Microsystems“)) und TOP 4 („Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Sacheinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre“) hatten die Parteien in der Hauptsache daher bereits zuvor für erledigt erklärt. Das Landgericht Hamburg hat im Hauptsacheverfahren in der Sache nunmehr insoweit lediglich eine Kostenentscheidung getroffen, wonach die Kosten unter den Parteien aufgehoben werden.

Im Übrigen wurden die Klagen gegen den Entlastungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27. März 2006 (TOP 6: „Nachträgliche Entlastung des Vorstands Wienck für das Geschäftsjahr 2004“) abgewiesen, die Klagen gegen die Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats (TOP 7 der Hauptversammlung vom 27. März 2006) wurden ebenfalls abgewiesen, aber der Beschluss über die Wahl des dritten Aufsichtsratsmitglieds (Dr. Straus) wurde für nichtig erklärt. Die Kosten des Hauptsacheverfahrens wurden gegeneinander aufgehoben.

Ernennung von Frank Geiser zum neuen Vorstandsmitglied

Am 1. August 2008 ernannte die PANDATEL AG Frank Geiser mit sofortiger Wirkung zum weiteren Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Dieser soll die Gesellschaft unterstützen, die rechtlichen Vorschriften für die Liquidation einzuhalten.

Wartungs- und Servicevertrag zwischen der PANDATEL AG und Dowlake Microsystems GmbH

Mit Datum vom 09. Oktober 2008 wurde zwischen Pandatel und Dowlake Microsystems GmbH ein Maintenance Service Agreement geschlossen, mit dem die seit Dezember 2007 praktizierte Vereinbarung, nach der Dowlake Microsystems GmbH für PANDATEL spezifizierte Kundendienstleistungen für bestimmte Produktgruppen erbringt, schriftlich niedergelegt wurde. Diese Dienste erfolgen ausschließlich auf Einzelanfrage der PANDATEL AG. Der Vertrag läuft anfänglich über einen Zeitraum von sechs Monaten. Die Parteien haben weder Einrichtungs- noch Beendigungsgebühren vereinbart. Nach Beendigung gibt die Dowlake Microsystems GmbH die Geräte zurück an PANDATEL.

Ausblick

Vor dem Hintergrund bevorstehenden Liquidation muss die PANDATEL unterschiedliche Gesichtspunkte berücksichtigen. Welcher Schritt wann erfolgt, beschließt die nächste Hauptversammlung. Sobald die Hauptversammlung die Liquidation beschließt, vergeht aufgrund rechtlicher Vorschriften ein Jahr, bis die Liquidation abgeschlossen werden kann – immer vorausgesetzt keine Anfechtungsklagen stehen aus.

Signifikante Umsatzerlöse werden für das Jahr 2008 nicht mehr erwartet. Für Verkäufe von PANDATEL-Produkten durch Dowlake Microsystems Corp. wird PANDATEL Lizenzgebühren in Rechnung stellen. Wegen der im Geschäftsjahr 2007 gebildeten Liquidationsrückstellungen erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis.

Was mit den verbleibenden Produktrechten, Service-/Wartungsverpflichtungen sowie anderen Kundenverpflichtungen geschieht, bleibt noch zu entscheiden.

Insgesamt richten sich alle Anstrengungen der Gesellschaft auf ein Ziel: Alle Aktionäre sollen nach Durchführung der Liquidation an einem möglicherweise verbleibenden Abwicklungsüberschuss teilhaben.

Hannover, 1. Februar 2009

Dr. Dan D. Yang (CEO)

Frank Geiser

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem als Anlagen 1 bis 5 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 (Anlage 6) haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt Risikomanagement darauf verwiesen, dass es trotz versuchter Modernisierung des Produktportfolios und durchgeführter Restrukturierungen der PANDATEL AG nicht gelungen war, sich im Markt als preiskonformer, innovativer Anbieter zu positionieren und somit nur die Liquidation der Gesellschaft als wirtschaftlich sinnvolle Option verblieb.“

Hannover, den 2. Februar 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und überwacht. Er hat sich laufend vom Vorstand des Unternehmens mündlich und schriftlich über die Lage der PANDATEL AG und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in besonderem Maß wahrgenommen.

Er hat relevante Geschäftsvorfälle geprüft und sich in Besprechungen mit dem Vorstand umfassend über die Geschäftsentwicklung und die wichtigen Vorgänge im Unternehmen beraten. Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen zusammen und fasste 13 Beschlüsse im Umlaufverfahren. Herr Fang hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

In diesen Sitzungen und Telefonkonferenzen wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage der PANDATEL AG und der beteiligten Unternehmen, die künftige Geschäftspolitik, insbesondere aufgrund des Liquidationsantrags der Dowslake Venture Ltd. erörtert. Der Vorstand berichtete ausführlich und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft sowie über die Zukunftsplanung. Auch außerhalb dieser Sitzungen pflegten Aufsichtsrat und Vorstand einen kontinuierlichen Informations- und Gedankenaustausch, so dass der Aufsichtsrat über den Gang der Geschäfte informiert war.

Es gab zwei zustimmungspflichtige Geschäfte, die vom Aufsichtsrat nach Antrag des Vorstandes in den Aufsichtsratssitzungen zu genehmigen waren.

Aus den vorgenannten Gründen verfügte der Aufsichtsrat über ausführliche Informationen zur aktuellen Unternehmenslage, so dass er die entstandenen und die PANDATEL AG in ihrer fortgesetzten Existenz bedrohenden Risiken rechtzeitig erkennen konnte und entsprechend darauf reagierte. Um die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen, brachte sich der Aufsichtsrat in allen Phasen in den Entscheidungsprozess ein. Weiter gehende Angaben über die Häufigkeit, den Gegenstand und die Prüfmethode dieser Erörterungen erscheinen angesichts der im Verlauf des Jahres sich abzeichnenden Liquidation/Einstellung des operativen Geschäftes nicht erforderlich.

Der Aufsichtsrat hat beim Vorstand mehrfach die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten hinsichtlich der Erstellung des Jahresabschlusses 2007 sowie zur Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung eingefordert und auf eine zeitnahe Erledigung gedrungen. In gleicher Weise hat der Aufsichtsrat bezüglich der Zwischenberichte für 2008 gehandelt.

Der Aufsichtsrat erachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex als einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle. Die Umsetzung des Kodex war daher mehrfach ein Thema in den Sitzungen. Der Empfehlung, regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen, kam der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2007 nicht nach, da im Dezember 2006 zwei der Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niederlegten und die gerichtliche Bestellung der neuen Mitglieder erst im Februar 2007 erfolgte. Im März 2007 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine Entschärfungserklärung nach §161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr 2007 folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben: Im Februar 2007 bestellte das Amtsgericht Hannover die Herren Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Die Jahresabschlussunterlagen sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden dem Aufsichtsrat in seiner jeweiligen Zusammensetzung zur Verfügung gestellt.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2007 sind durch den Abschlussprüfer, Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft worden. Der Prüfer hat sie mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften für übereinstimmend befunden. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss 2007 und dem Konzernabschluss 2007 das uneingeschränkte Prüfungstestament erteilt. An der bilanzrörternden Vorbesprechung des Aufsichtsrats am 28. Januar 2009 und der bilanzrörternden Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Februar 2009 nahm der Abschlussprüfer teil, kommentierte die Prüfungsfeststellungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern für 2007 anhand des Berichts des Abschlussprüfers geprüft und hat keinen Anlass zu Beanstandungen erkannt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss 2007 und den Konzernabschluss 2007 förmlich durch Beschluss vom 3. Februar 2009 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft. Desgleichen dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PANDATEL AG für ihr Engagement im schwierigen Geschäftsjahr 2007.

Mannheim, 3. Februar 2009

Der Aufsichtsrat

Manfred Wissmann

Alex Fang

Stefan J. Weidner